

Bürger, Gottfried August: Schnick und Schnack (1784)

- 1 Verbreite du vor Hack und Mack
- 2 Den Duft der besten Thaten!
- 3 Kaum wird Frau Schnick und kaum Herr Schnack
- 4 Ihn merken und verraten.

- 5 Mach' aber Einen schwachen Streich –
- 6 Wer kann dem immer wehren? –
- 7 Ganz heimlich! – O so wirst du gleich
- 8 Dein blaues Wunder hören!

- 9 Umsonst, umsonst bemühst du dich,
- 10 Ihn halb nur zu verstecken.
- 11 Vom Liebesmantel findet sich
- 12 Kein Läppchen, ihn zu decken.

- 13 Beging'st du ihn im Keller gleich,
- 14 Tief in der Nacht der Erde:
- 15 Hervor muß er, der matte Streich,
- 16 Daß er beschnickschnackt werde!

- 17 Du fragst umsonst: Wie hat das Pack
- 18 Das bißchen Streich erfahren? –
- 19 Auch Klag' und Fluch auf Schnick und Schnack
- 20 Kannst du gemächlich sparen.

- 21 Sie borgen dann die List vom Fuchs;
- 22 Vom Spürhund ihre Nasen;
- 23 Die gluhen Augen von dem Luchs;
- 24 Die Ohren von dem Hasen.

- 25 Und spüren und verschonen nie,
- 26 Nicht Bruder, Schwester, Base.
- 27 Wie Galgenraben schwärmen sie

28 Am liebsten nach dem Aase.

(Textopus: Schnick und Schnack. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42303>)